

Vor allem aber sind Schlußfolgerungen für die politische Führungstätigkeit zu ziehen, dazu verbindliche Beschlüsse zu fassen,

die getroffenen Maßnahmen zu kontrollieren und über ihre Realisierung vor den Kommunisten Rechenschaft abzulegen.

## Kontrolle der gesellschaftlichen Kräfte koordinieren

Die Grundorganisationen der SED nutzen im Kampf um die Erfüllung der Parteitagebeschlüsse die Vielfalt der Formen und Methoden der Partei- und Massenarbeit. Diese treffen auch auf die Parteikontrolle zu, um sie wirksamer zu organisieren und zu gestalten. Das sind vor allem jene Formen und Methoden, die unmittelbar an Ort und Stelle eine tägliche, operative Kontrolle gewährleisten. Ihre erzieherische, bewußtseinsfördernde und mobilisierende Wirkung ist noch besser zum Tragen zu bringen.

Zu den bewährten Formen und Methoden der politischen Führungstätigkeit und damit der operativen Kontrolle gehören vor allem persönliche Gespräche der leitenden Kader mit Parteimitgliedern und Werktätigen; ihre Teilnahme an Leitungssitzungen, Mitglieder- und Parteigruppenversammlungen sowie den Beratungen in den Arbeitskollektiven, die Tätigkeit ehrenamtlicher Kommissionen und Arbeitsgruppen, Problem- und Kontrollberatungen. Auch der Leistungsvergleich und der Erfahrungsaustausch als konstruktiv-kritische Führungsmethoden sind wirksame Formen der Kontrolle.

Zu einer wirksamen Kontrolle gehören auch regelmäßige Berichterstattungen der Parteigruppen, Abteilungsparteiorganisationen und Grundorganisationen vor den übergeordneten Leitungen. Diese sind von großem Nutzen für die analytische Tätigkeit der Parteileitungen über die Entwicklung der Kampfkraft der Partei, die Wirksamkeit der politischen Massenarbeit und die Erfüllung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes. Sie dienen der Erarbeitung von Schlußfolgerungen für die Leitungstätigkeit, tragen zur Erhöhung der Kollektiv-

tät der Parteileitungen und zur Stärkung der persönlichen Verantwortung jedes Leitungsmittledes bei. Berichterstattungen und Rechenschaftslegungen fördern die innerparteiliche Demokratie, die Parteidisziplin, Schöpfertum und Initiative, Kritik und Selbstkritik sowie die Parteeiziehung in den Kollektiven.

Diese Formen und Methoden der Parteikontrolle werden ergänzt durch Informationsberichte, Analysen, Protokolle, statistische Angaben, Briefe, Vorschläge, Hinweise und Kritiken. Sie erweitern die genaue Kenntnis über die Lage, ohne die keine wirksame Parteikontrolle möglich ist.

Vor allem durch die bessere Nutzung der Parteiinformation als einem wichtigen Instrument der Führungstätigkeit, als Mittel der Kontrolle und der Erziehung, wird es möglich, die Probleme sachkundig zu beurteilen und eine gründliche Kontrolle zu gewährleisten.

Bedeutsam für die Qualität der Parteikontrolle ist nicht zuletzt das Zusammenwirken aller Kontrollorgane unter Führung der Grundorganisationen der SED. Es geht darum, die Kontrolle aller gesellschaftlichen Kräfte - der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion, der Arbeiterkontrolleure der Gewerkschaften, der Kontrollposten der FDJ - weiter zu qualifizieren. Das enge Zusammenwirken dieser Kontrollorgane kommt am wirksamsten zur Geltung, wenn ihre Tätigkeit von der Parteileitung koordiniert wird, ihre Arbeitsprogramme abgestimmt und bestätigt, die Kontrollberichte in Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen ausgewertet und daraus Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit der Grundorganisation gezogen werden.

In seiner Schlußansprache auf dem XI. Parteitag der SED hob Genosse Erich Honecker, Generalsekretär des Zentralkomitees der SED, hervor: „Vor uns liegt ein neuer Abschnitt hoher politischer Aktivität zur Verwirklichung der gefaßten Beschlüsse. Oberste Maxime unseres Handelns ist und bleibt, alles zu tun für das Wohl des Volkes, für das Glück der Menschen, für ein Leben in Frieden. Das bestimmt Inhalt und Stil unserer gesamten Arbeit“.<sup>1</sup>

Das gilt auch für die Organisation der Kontrolle der Durchführung der Parteibeschlüsse als einem wichtigen Element des massenverbundenen Arbeitsstils der Partei. Die politische Führung der gesellschaftlichen Prozesse durch die Grundorganisationen der SED, die Herausarbeitung anspruchsvoller Ziele und die Entwicklung einer schöpferischen, kämpferischen Atmosphäre in den Partei- und Arbeitskollektiven zur Lösung der gestellten Aufgaben sowie eine anhaltende, wirksame Parteikontrolle müssen immer besser dazu beitragen, die Initiative der Kommunisten und aller Werktätigen im Kampf um die Erfüllung der ökonomischen Kennziffern des Planes einschließlich der Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb in jeder Dekade und in jedem Monat, in jeder Schicht und an jedem Platz zu fördern. Die Parteikontrolle verbindet sich damit immer enger mit dem Kampf um hohe Ergebnisse in der politischen und ideologischen Arbeit, sie hilft so wesentlich, die Einheit von Wort und Tat zu gewährleisten.

Horst Hermann

Lehrer im Hochschuldiens-  
tätigkeitsbereich Lehre  
von der marxistisch-leninistischen Partei  
an der Parteihochschule „Karl Marx“  
beim ZK der SED

<sup>1</sup> E. Honecker: Schlußansprache des Generalsekretärs des ZK der SED, Erich Honecker, auf dem XI. Parteitag der SED in: Neues Deutschland, 22. April 1986, S. 2